

# Was gäbe es denn sonst noch so?

## Laufbahnentscheidungen in der Multioptionsgesellschaft

Stehen Sie im Supermarkt auch manchmal ratlos vor fünf Laufmetern Joghurt und wissen nicht genau, welches Sie nehmen sollen? Bio oder Konventionell? Geschmacksrichtung? Preisklasse? Fettgehalt der Milch? Haltbarkeit? Nahrungsmittelzusätze? Möchte man sich gründlich mit dieser Entscheidung auseinandersetzen, müssten Stunden oder Tage aufgewendet werden, um alle relevanten Informationen zu sammeln, zu gewichten und auszuwerten. Damit sind die Meisten überfordert, entscheiden sich für irgendein Joghurt, im Wissen, dass es wahrscheinlich nicht die ganz perfekte Wahl war.

In Bezug auf die Berufswahl und die Laufbahngestaltung geht es uns ähnlich. Die sogenannte Multioptionsgesellschaft überfordert viele Menschen.

Ein oft gehörter Einstiegssatz von Menschen, die die Berufs- und Laufbahnberatung aufsuchen ist: „Ich möchte einfach mal wissen, was es sonst noch so alles gibt“. Dahinter steckt der Wunsch, sicher zu sein, keine Option verpasst, keine Information übersehen zu haben und auszuschliessen, dass DER Traumberuf sich doch noch irgendwo versteckt hält.

Es gibt tausende von Funktionen, Berufen, Aus- und Weiterbildungsangeboten. Wahrscheinlich mehr noch als Joghurtsorten. Jede Option zu prüfen ist unmöglich und auch nicht sinnvoll.

Ratsuchenden in der Berufs- und Laufbahnberatung kann damit geholfen werden, dass man die Wahlmöglichkeiten reduziert. Dabei kommen verschiedenste Arbeitsmittel zum Einsatz. Mit Interessentests können Interessen und Neigungen strukturiert erfasst werden. In einem weiteren Schritt werden gewünschte Arbeitsinhalte und Rahmenbedingungen definiert. Branchen, Funktionsgruppen oder Berufsfelder, die den Vorstellungen nicht entsprechen, können in dieser Phase ausgeschlossen werden. So wird das schier unüberblickbare Spektrum bereits entscheidend reduziert. Man konzentriert sich in der weiteren Arbeit auf diejenigen Berufsfelder, die noch in Frage kommen. Von den ausgeschlossenen Möglichkeiten nimmt man bewusst Abschied. Das fällt zu diesem Zeitpunkt leichter, weil die Entscheidung aus der Erarbeitung der Interessenschwerpunkte, der Definition von Wünschen und Zielen abgeleitet wurde und im Zweifelsfall die Entscheidung nochmals nachvollzogen werden kann.

Innerhalb der verbliebenen Berufsfelder gibt es noch immer unzählige Funktionen und Berufe. Durch die Lektüre von berufskundlicher Literatur, durch die Beschäftigung mit der Branche, durch Interviews mit Menschen, welche in diesem Berufsfeld tätig sind können weitere wertvolle Informationen gesammelt werden. Eine erneute Rückkoppelung mit den anfangs erarbeiteten Kriterien kann die Liste weiter reduzieren, falls sie noch zu umfangreich sein sollte.

[www.be-Werbung.ch](http://www.be-Werbung.ch) Laufbahngestaltung Stellensuche be-Werbung  
Die Website zum Ratgeber  
SDBB 2011, Kontakt: [verlag@sdbb.ch](mailto:verlag@sdbb.ch)

# Was gäbe es denn sonst noch so?

## Laufbahnentscheidungen in der Multioptionsgesellschaft

Der nächste Schritt ist eine vertiefte Recherche zu den verbliebenen Varianten. Vielleicht bringen Schnuppertage oder weitere Gespräche mit Fachleuten wichtige Erkenntnisse. Manchmal müssen Vor- und Nachteile verschiedener Varianten nochmals abgewogen werden. Oft kristallisiert sich dadurch eine Option heraus und die Entscheidung fällt auf eine fast unmerkliche Weise. Am Ende heisst es immer: Man entscheidet sich für etwas und damit gegen alles andere. Das macht es für viele Menschen so schwierig. Durch den strukturierten, von einer Fachperson begleiteten Prozess ist aber der Boden gut vorbereitet, auf dem eine befriedigende und nachhaltige Laufbahnentscheidung gefällt werden kann. Beim Joghurtkauf ist es nicht ganz so einfach.

Regula Hunziker  
perspectiv GmbH